

**Wladimir Antonow**  
(Zusammensteller und Redakteur)

# **Das Leben Für Gott**

**(Sammlung von Artikeln)**

**Was ist Gott?**  
**Warum braucht uns Gott?**  
**Wie erkennt man Gott?**  
**Wer kann Gott erkennen?**  
**Was ist der Sinn unseres Lebens?**  
**Das Wachstum des Bewusstseins**  
**Meditation**  
**Wie kann man den Kindern helfen?**

**Aus dem Russischen übersetzt  
von Polina Duginova**

**© Wladimir Antonow, 2013.**

**In dem Buch wird es, in erster Linie, über den Sinn unseres Lebens auf der Erde, seine Verwirklichung und die Merkmale der Erscheinungsformen von Religiosität in verschiedenen Menschen, je nach ihrer evolutionsbedingten Ebene der geistigen Entwicklung, gesprochen.**

**Es wird auch die Aufmerksamkeit dem Thema der Kindererziehung gewidmet, im Hinblick auf die Schaffung der Grundlagen für ihre geistige Entwicklung und die Verhinderung der Fehler und Missgeschicke in ihrem Schicksal.**

**Das Buch ist von einem Biologiewissenschaftler zusammengestellt, der sein Leben dem Studium der betrachteten Themen gewidmet hat.**

**Es ist für diejenigen, die nach der Fülle der spirituellen Selbstverwirklichung und danach, wie man anderen dabei helfen kann, streben.**

# **Inhaltsverzeichnis**

**Was ist Gott? — Wladimir Antonow<sup>4</sup>**

**Warum braucht uns Gott? — Wladimir Antonow<sup>7</sup>**

# **Was ist Gott?**

## **Wladimir Antonow**

Um zu verstehen, wie es möglich ist, *für Gott zu leben*, müssen wir genug angemessene Vorstellung davon haben, was Gott ist.

Wir haben dieses Thema im Detail aus verschiedenen Blickwinkeln in vielen Büchern besprochen [5-9,12-13,15-23,27-36,38-40,42-43 etc.]. So, jetzt erwähne ich es nur kurz, in zusammengefasster Form.

Also, vor allem muss man begreifen, dass die Menschen das Wort *Gott* auf verschiedene Weise verstehen.

Es ist bekannt, die es früher gegeben hat, und es heute viele Beispiele der Hoffnung auf fiktive „Götter“ gibt. Der Apostel Philippus [17] hat über die Adepten solcher „Glaubensrichtungen“ gescherzt: „Die weltlichen Menschen erstellen auchter“ und verehren ihre Schöpfung. Lassen Sie diese „Götter“ diese Menschen verehren — so wird es gerecht“!

Aber das betrachtete Wort wird auch in geeigneter Weise verwendet, dabei gerade in einigen Bedeutungen.

Die erste von dieser Bedeutungen — das Primordiale Universumbewusstsein, in verschiedenen menschlichen Sprachen auch den Schöpfer, Gott Vater, Ishvara, Allah, Tao, Jahwe, Svarog usw. genannt.

Dasselbe Wort wird für konkrete Vertreter des Primordialen Bewusstseins, die aus der Wohnstätte

des Schöpfers stammen und Ihm wesensgleich sind, gebraucht. Sie können im Moment nicht verkörpert sein, — und dann werden Sie Heilige Geister (und in der Einheit, in der gemeinsamen Bedeutung — den Heiligen Geist oder Brahman) genannt. Wenn sie verkörpert sind — so sagt man über Sie: Messias, Christus, Avatar.

Weiter kann ins Wort *Gott* die Bedeutung *das Absolute* gesetzt werden, das heisst, *Alles*, darunter wird der Schöpfer einheitlich mit Seiner Schöpfung gemeint.

Gott — in den Aspekten des Primordialen Bewusstseins und des Absoluten — ist einheitlich für das gesamte Universum.

Sein Leben ist eine kontinuierliche Entwicklung. Gerade dafür werden von Ihm die Inselchen der materiellen Welt erschaffen, wo Er die Seelen verkörpert — für ihr facettenreiches Wachstum in materiellen organischen Körpern von Pflanzen, Tieren und dann den Menschen. Das Ergebnis dieser Entwicklung der Seelen soll die Übernahme von Vollkommenheit werden. Die Menschen, die Vollkommenheit erreicht haben, fließen in den Schöpfer hinein und bereichern Ihn mit Sich Selbst.

Gerade dafür sind wir alle auf der Erde. Und nur auf der Grundlage dieser Erkenntnisse kann man den Sinn unseres Lebens auf unserem Planeten und das, wie wir leben sollen, verstehen.

Kurz gesagt, der Sinn unseres Lebens ist **EIGENE VERVOLLKOMMUNG** — Vervollkommnung für sich selbst (um schneller viele verschiedene Arten von Leiden typisch für das Leben auf der Erde loszuwerden) und für Gott (was wir gerade besprochen haben). Das Ergebnis dieser Vervollkommnung wird

die Freiheit — diejenige, in der die Vertreter des Schöpfers existieren, die zusammen im Ganzen *Das Einheitliche Wir* darstellen. (Dasselbe ist — das Einheitliche *Höchste Ich* des Schöpfers) [17-20 u.a.].

Dabei beginnt jeder Mensch seine Vervollkommnung natürlicherweise in Bezug auf seinen Körper, dann — auf den Verstand und dann — auf das Bewusstsein (Seele).

\* \* \*

Der Raum ist wirklich mehrdimensional. Das gleiche gilt für das Absolute.

Die Schichten des mehrdimensionalen Raumes werden Lokas im Sanskrit und Äonen im Griechischen genannt. Sie unterscheiden sich voneinander in ihrem Grad der Feinheit oder Grobheit. Und in diesem Zusammenhang kann man von der „Skala der Feinheit-Grobheit“ sprechen.

Die feinste Schicht dieser Skala ist das Primordiale Bewusstsein, die gröbste — die Bewohner der Hölle.

Das Primordiale Bewusstsein (der Schöpfer) existiert in Seiner Wohnstätte — in der feinsten Loka.

Die Hölle ist doch die "Jauchegrube" des Evolutionsprozesses. Das ist „die äußerliche Finsternis“ in den Worten von Jesus Christus (Mt 8:12, etc.): äußerlich — in Bezug auf das Absolute.

Unsere Emotionen sind die Zustände von uns als Bewusstsein (Seelen). Wenn wir an die emotionale Grobheit gewöhnt sind, finden wir uns in der Hölle. Der Weg zum Schöpfer liegt durch die Verfeinerung des Bewusstseins.

**Was ist es doch — das Paradies? Das ist der Aufenthaltsort der ethisch reinen und feinen Seelen, für die der nächste evolutionäre Schritt tatsächlich die Wohnstätte des Schöpfers sein kann.**

## **Warum braucht uns Gott?**

**Wladimir Antonow**

**Für die meisten Menschen wird die Frage in der Kopfzeile als unerwartet vorkommen. Schließlich haben sie — auf der Grundlage ihrer ursprünglichen Egozentrik — genau das Gegenteil gedacht: Brauche ich Gott?, warum soll ich ihn in meine Weltanschauung einführen?**

**Und jemand entscheidet, dass er ihn nicht braucht. Denn, wenn Er alles reguliert, warum gibt es so viel Elend, Leid, Ungerechtigkeit auf der Erde! Also es bedeutet, dass es überhaupt keinen Gott gibt, oder dass Er so grausam ist, dass ich ihn nicht brauche!**

**Aber das ist die Argumentation derjenigen, die kein Verständnis entweder von Gott oder von sich selbst und ihrer Vorherbestimmung hier auf der Erde haben.**

**Andere Leute stimmen dem Glauben an die Existenz Gottes zu, sondern nicht auf der Grundlage der vernünftigen Reflexion und Erkenntnis, sondern nur aufgrund des "Herdentriebes". Das heisst, wenn alle um mich glauben, dann muss ich auch glauben, dabei genau auf die Weise, wie es die anderen tun.**

**Ein verständiger Mensch mit weiter Weltanschauung, der viele bestehende Varianten des Glaubens bei den Vertretern verschiedener großer und**

kleiner Konfessionen studiert, hat allen Grund für ständige Überraschung... Die Menschen verehren auch jetzt ausgedachte "Götter" der Folklore, betrachten als ihre "Pflicht" bestimmte "religiöse" Körperbewegungen und beteiligen in bedeutungslosen Ritualen... Aber am wichtigsten ist, dass sie alle Gott um verschiedene Segnungen für sich bitten... Sie nehmen Gott als ihren mächtigen Diener wahr, der angeblich sie auf jede mögliche Weise verwöhnen soll... Und damit jener "Diener" ihre Gebete hört, soll man noch mehr mit Eifer beten...

Aber Gott ist kein Diener für uns! Auf Gegenteil — wir müssen uns als Seine Diener fühlen! (Aber dafür wäre es besser, Seinen Willen für die ganze Menschheit und zwar in Bezug auf sich selbst zu verstehen).

Und die Anhänger verschiedener religiöser Sekten, die geistige Klarheit übernehmen, entdecken ein überraschendes Paradox! Dieses Paradox liegt in der Tatsache, dass Gott keine rituellen Zeremonien des Gottesdienstes und der Verkündigung der Menschen braucht! Er will von uns etwas ganz anderes: dass wir besser werden — in Übereinstimmung mit Seiner Lehre! Unsere religiöse Bemühungen sollen auf die eigene Vervollkommenung im intellektuellen, ethischen und psycho-energetischen Aspekt der Entwicklung ausgerichtet sein! Auch ein echter Dienst an Ihm soll, vor allem, die Hilfe anderen Menschen in ihrer Evolution: in ihrer harmonischen Beteiligung am Evolutionsdurchfluss des Universalen Bewusstseins sein.

... Zur Zeit ist Gott nicht nur bei den Vertretern der Wissenschaft erkannt, sondern auch ausreichend untersucht worden. Diese Information ist in gedruck-

ten Büchern und im Internet enthalten. Seine Lehre ist zusammengefasst und in einer systematischen Art und Weise präsentiert, die am bequemsten für das Studium ist [17-21]. Und jetzt ist es wünschenswert, diese Kenntnisse für die gesamte Bevölkerung unseres Planeten zugänglich zu machen. Lassen Sie auch die Atheisten vollständige und übersichtliche Darstellung der Information über Gott und über den Platz jedes von uns bei der Umsetzung Seines Planes zu erhalten.

Denn die lächerlich pervertierte Vorstellung von Ihm konnte nicht die geistig entwickelten Menschen befriedigen, deswegen waren sie Atheisten... Und die Anhänger verschiedener Religionsrichtungen können ihr Verständnis von Gott und dem Sinn des eigenen Lebens berichtigen...

Der Mensch, der diese Materialien studiert, kann sich vorstellen, wie das Leben aller Menschen zum Besseren ändern würde, wenn sie den wahren Sinn des Lebens und die Möglichkeit seiner Umsetzung erkennen würden!

\* \* \*

Gott im Aspekt des Absoluten kann man als den Universalen Makroorganismus, Der sich ständig weiter entwickelt und Seine Vollkommenheit multipliziert, beschreiben. Er ist wirklich multidimensional, das heisst, Er besteht aus Schichten von verschiedenen Ebenen der Feinheit-Grobheit. Die feinste Schicht ist sein Hauptwesen, Das die Menschen in verschiedenen Sprachen als Primordiales Bewusstsein und mit anderen Wörtern bezeichnen.

**Das Paradies ist eine Schicht (Äon, Loka) neben dem Primordialen Bewusstsein. Das ist der Aufenthaltsort von Personen, die einen hohen Grad der Verfeinerung des Bewusstseins erreicht haben, aber noch nicht alle Eigenschaften entwickelt haben, die für den Eintritt in den Äon des Schöpfers erforderlich sind.**

**Am entgegengesetzten Ende der Skala der Feinheit-Grobheit ist die Hölle — die "Wohnstätte" von denen, die solche Laster wie Bosheit, Aggressivität, Reizbarkeit und ähnliche seelische Eigenschaften in sich entwickelt haben. Die Hölle ist die "Jauhegrube" des Evolutionsprozesses. Das Leben dort ist ein Alptraum auf Daueraufenthalt mit ähnlichen primitiven Wesen.**

**Die Evolution des Absoluten wird durch die Schaffung von Ihm "Inselchen" von Materie im Welt-raum durchgeführt, auf die, wenn es dort ein geeignetes Umfeld entsteht, die Keime der Seelen "gepflanzt" werden, die in Stufen von Pflanzen, Tieren und dann in den menschlichen Körpern wachsen werden. Die in ihrer Entwicklung erfolgreichen Seelen bewohnen zunächst das Paradies und dann — die Wohnstätte des Primordialen Bewusstseins, eingeflossen in Sein Einheitliches Wir.**

**Diejenigen, die all die entgegengesetzten Eigenschaften in sich aufgewachsen haben, werden „abgelehnt“ und gehen in „die äußerliche Finsternis“ der Hölle.**

**Ein weiteres wichtiges Detail, das auf mögliche Fragen derer, die noch nicht tief zu diesem Thema gedacht haben, antworten kann: warum braucht Gott solche „Schwierigkeiten“, kann Er nicht sofort perfekte Seelen schaffen? Das geht nicht. Die Schaffung**

der Materie und die Schaffung der Bewusstseinsenergie sind verschieden. Die erste ist einfach für den Schöpfer, die zweite — auch, aber nur in Bezug auf die Keime der Seelen. Und dann sollen sich die Seelen lang und mühsam durch zahlreiche Inkarnationen entwickeln.

Die individuellen Bewusstseine (die Seelen) haben die Möglichkeit quantitativ zu wachsen — dank der materiellen Nahrung und der Transmutation ihrer Energie in die Energie des Bewusstseins. Nur auf diese Weise und nicht anders kann die Energie des Bewusstseins quantitativ wachsen. Dabei besitzen die Seelen den freien Willen und können sowohl positive als auch negative Eigenschaften in sich entwickeln. Aber nur die Seelen, die positive Eigenschaften erfolgreich aufbewahrt haben, einschließlich die ethisch einwandfreien, feinen, weisen und starken, bereichern den Schöpfer mit sich.

Die wichtigste positive Eigenschaft der aufstrebenden Seelen ist ihre Feinheit. Genau sie soll mit Weisheit und Stärke bereichert werden.

Die Feinheit des Bewusstseins wächst durch die Kultivierung der Emotionen der Liebe: Zärtlichkeit, Zuneigung, Bewunderung der Schönheit und Einstimmung mit ihr. „Gott ist Liebe“, lehrt Gott die Menschen durch Jesus Christus, Sathya Sai Baba und andere Vertreter des Primordialen [17-21]. Und das „Organ“ der geistigen Liebe, ohne dessen Entwicklung keine wahre Liebe möglich sein kann, ist das spirituelle Herz. Die Entwicklung dieser Struktur der Seele wird optimal durch Methoden der psychischen Selbstregulierung erreicht, worüber wir ausführlicher in dem Buch [18] und in unseren Filmen erzählt haben.

\* \* \*

**Jetzt verstehen wir, warum Gott uns braucht? Wir sind sich entwickelnden Teile Gottes im Aspekt des Absoluten — für die Auffüllung mit sich Seines Perfektesten Hauptteiles, den Er selbst *das Herz des Absoluten* nennt.**

**Für jeden von uns ist es wichtig zu lernen, in der Gemeinschaft mit allen Partnern nicht auf der Grundlage der persönlichen primitiven Egozentrik, sondern unter Berücksichtigung der Interessen der Partner und für den Erfolg in der gemeinsamen Beschäftigung zu handeln. Lassen Sie Gott den Hauptpartner in Ihrem Leben werden!**

**Und wenn Sie auf der Grundlage Seiner Interessen leben, nur in diesem Fall, können Sie echten Erfolg auch in Ihrem eigenen Leben erreichen!**

**[Es wird fortgesetzt.]**